

Parkplatz-Verkleinerung in Erding: Geschäftsleute in Not!

Erding: Parkplatzreduktion in der Haager Straße bis Ende 2025, während der Umbau der Friedrich-Fischer-Straße voranschreitet.



Erding, Deutschland - In Erding stehen große Veränderungen an! Der Parkplatz auf dem ehemaligen Mayr-Wirt-Gelände in der Haager Straße wird bis zum Jahresende erheblich verkleinert. Mit einer Reduzierung um knapp 500 Quadratmeter müssen die Erdinger und ihre Gäste sich auf eine vorübergehende Einschränkung der verfügbaren Parkplätze einstellen. Dies geschieht im Rahmen des Umbaus der Friedrich-Fischer-Straße, wo während der Bauarbeiten auch Baumaterialien gelagert werden. So berichtet **ED-live**.

Diese Umgestaltung sorgt jedoch für Diskussionen in der Stadt. Oberbürgermeister Max Gotz hat bereits die Sorgen der Geschäftsleute thematisiert, die sich durch den Wegfall von

zwölf Parkplätzen in ihrer Existenz bedroht fühlen. Ein regelrechter Aufruhr entbrannte, als die Stadt eine Abholaktion durchführte, die auf heftige Kritik stieß. Doch nicht alle sehen den Verlust der Parkplätze als dramatisch an. Der Ortsverband der Gruppen unterstützt die Stadt und stellt klar: Zwölf Parkplätze sind kein Weltuntergang, so kann man es in einem Artikel der **Spddeutschen Zeitung** nachlesen.

Einladende Innenstadt und steigende Aufenthaltsqualität

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (Isek) sieht vor, dass die Innenstadt einladender gestaltet wird, um Umsatzeinbußen durch den weggefallenen Parkplatz zu vermeiden. Bei einem kürzlichen Wirtschaftsempfang wurden erste Analyseergebnisse des Masterplan Innenstadt vorgestellt. Dabei wurde deutlich, dass etwa 1500 Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern einer Verbesserung des Stadtklimas und mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt den Vorzug geben.

Die von der Stadt geplanten Maßnahmen sind Teil eines größeren Plans, um den urbanen Raum lebenswert zu erhalten. Eine Verkehrswende wird in diesem Kontext immer wichtiger. Die aktuelle Verkehrssituation zeigt, dass immer mehr Autos die Straßen überlasten und die Lebensqualität leidet. Doch es gibt Hoffnung! Laut einer Analyse der **Bundeszentrale für politische Bildung** ist eine Mobilitätswende in vollem Gange. Hierbei sollten vor allem umweltschonende Verkehrsträger gefördert und der individuelle Autoverkehr reduziert werden.

Die Herausforderung der Verkehrswende

Die Mobilitätswende ist indeed ein wichtiges Thema, das nicht nur die Städte, sondern auch die ländlichen Gebiete betrifft. Herausforderungen wie die Klimakrise und eine alternde Gesellschaft erfordern Lösungen, die sowohl aktuelle Anforderungen berücksichtigen als auch zukunftsfähig sind. Es

gilt, Überlastungen in der Infrastruktur zu vermeiden, und das geht nur, wenn mehr Menschen vom Auto auf das Rad oder den Bus umsteigen.

Die Stadt Erding hat sich diesem Thema verschrieben, und es ist klar, dass in den nächsten Jahren große Anstrengungen notwendig sind, um die Verkehrswende in der Stadt wahr werden zu lassen. Gute Ideen wie Car- und Bikesharing, der Ausbau von Radwegen und eine bessere Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sind unerlässlich, um die Lebensqualität in der Innenstadt zu steigern. Die Umsetzung von integrierten Planungsprozessen könnte dabei helfen, mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen.

Die nächsten Monate und Jahre werden zeigen, ob die Stadt den großambitionierten Plan umsetzen kann und sich die Befürchtungen der Geschäftsinhaber als unbegründet herausstellen. Fest steht, dass eine engagierte Diskussion um Lösungen notwendig ist, um Erding auch für zukünftige Generationen lebenswert zu machen.

Details	
Ort	Erding, Deutschland
Quellen	• www.ed-live.de • www.sueddeutsche.de • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de